Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 4. Mai 2009
Ausgabe 082

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **4**
› Hilfe aus München für das Kölner Stadtarchiv 4
› Arbeitslosenzahlen im April 5
› Kreisverwaltungsausschuss zur Neuen Grippe 6
› Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung 6
› Münchner Gründerpreis 2009 6
› SV Helios Daglfing e.V. übernimmt Bezirkssportanlage an der Westpreußenstraße in Vereinsträgerschaft 6
› Bezirkssportanlage an der Wegenerstraße wird modernisiert 7
› Infopoint „Engagiert leben in München“ am 6. Mai 8
› Bürgersprechstunde zu Energieausweis und Energieeinsparung 9
› Ausstellung im Umweltladen: „Kunstwerk Erde – Satellitenbilder” 9
› Zimmerer informieren über energetische Gebäudesanierung 10
› Zweisprachige Führung zu Solarstromanlage in Fürstenried West 11
› Gasteig: Ausstellung „Joseph Roth im Exil. 1933 bis 1939” 11
› „LiteraKino“ der Stadtbibliothek zeigt Liebesgeschichten 12
› Konzerte der Sing- und Musikschule in der ersten Mai-Hälfte 13
› Alison Welles spielt im Stadtmuseum 14
› Führung durch die Ausstellung „stadt | bau | plan” 14
Antworten auf Stadtratsanfragen **15**
› Grundstücksverkauf an Gewerbetreibende: Hemmnisse nach OLG-Urteil für Münchner Betriebe und Gefahr der Abwanderung durch fehlende Verwaltungslösung 15

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **18**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 5. Mai, 11 Uhr,
Deutsches Museum Verkehrszentrum, Halle III, Theresienhöhe 14 a
Bürgermeister Hep Monatzeder, Gesundheits- und Umweltreferent Joachim Lorenz in seiner Funktion als Vorsitzender des Klima-Bündnis e.V., und Sylvia Hladky, Direktorin des Verkehrszentrums Deutsches Museum, eröffnen die Abschluss- und Auftaktveranstaltung 2008 & 2009 des deutschlandweiten Städtewettbewerbs „Stadtradeln – Unsere Stadt fährt Rad!". „Stadtradeln" ist eine nach Nürnberger Vorbild entwickelte Kampagne des Klimabündnis e.V. für nachhaltige Mobilität und Klimaschutz: Während einer dreiwöchigen Aktionsphase im Zeitraum Juni bis Oktober fahren Mitglieder der Kommunalparlamente im Team mit Bürgerinnen und Bürgern „um die Wette" und sammeln dabei möglichst viele klimafreundliche Fahrradkilometer für ihre Stadt. In der ersten Wettbewerbsrunde 2008 erradelten mehr als 1.800 Teilnehmer über 340.500 Kilometer. Die Veranstaltung im Verkehrszentrum beginnt um 11 Uhr mit der Auszeichnung der fahrradaktivsten Städte und Kommunalparlamente der Stadtradeln-Runde 2008. Um 12 Uhr folgen dann zwei Fachvorträge zum Thema „Klimaschutz durch nachhaltige Mobilität", bevor ab 14 Uhr im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Potentiale des Radverkehrs für eine nachhaltige kommunale Verkehrs- und Klimapolitik erörtert werden. Ab zirka 11.45 Uhr besteht Gelegenheit für Interviews mit den Akteuren und den Stadtradeln-Gewinner 2008. Weitere Informationen und das komplette Veranstaltungsprogramm können im Internet unter *www.stadtradeln.de* abgerufen werden.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Mittwoch, 6. Mai, 10 Uhr,
Hauptschule an der Wörthstraße, Wörthstraße 2
Bürgermeisterin Christine Strobl weiht anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Hauptschule an der Wörthstraße ein überdimensionales Glaskunstwerk ein, das Schülerinnen und Schüler zusammen mit einer Glaskunsthandwerkerin im Rahmen des Projektes „Praxis an Hauptschulen" binnen eines Jahres angefertigt haben. Im Anschluss daran findet ein Festakt anlässlich des Jubiläums statt, bei dem die Bürgermeisterin die Grüße der Landeshauptstadt überbringt.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Mittwoch, 6. Mai, 11 Uhr, Herkulessaal
Oberbürgermeister Christian Ude spricht im Rahmen eines Festaktes zum 100-jährigen Jubiläum des Verbandes bayerischer Wohnungsunternehmen (VdW) Bayern. Der Festakt beginnt bereits um 10 Uhr.

Mittwoch, 6. Mai, 14 Uhr, Außenstelle Streetwork,
Silberdistelstraße 51, Eingang Senftenauerstraße.
Dr. Maria Kurz-Adam, die Leiterin des Stadtjugendamtes, eröffnet die neue Streetwork-Außenstelle in der Blumenau. Die neue 60 Quadratmeter große Außenstelle steht für Beratungen im Rahmen des Streetworkangebotes für die Blumenauer Jugendlichen zur Verfügung.

Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr,
Vortragsaal Stadtbibliothek, Gasteig, Rosenheimer Straße 5
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnet die Ausstellung „Joseph Roth im Exil. 1933 bis 1939". Zur Begrüßung spricht Ilse Ruth Snopkowski, Vorsitzende der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V., der Kurator Dr. Heinz Lunzer hält einen Einführungsvortrag.
(Siehe auch unter Meldungen)

Donnerstag, 7. Mai, 12 Uhr, Alter Südfriedhof, vor dem Grab von Leo von Klenze, Neue Arkaden 171, im Neuen Friedhofsteil, am Übergang vom Alten Friedhofsteil
Oberbürgermeister Christian Ude bedankt sich bei den Freunden des Nationaltheaters für eine großzügige Spende, durch die vier historische Grabmäler berühmter Persönlichkeiten im Alten Südfriedhof saniert werden konnten. Die Grabmäler der beiden bedeutenden Architekten Leo von Klenze und Friedrich Bürklein, des Schauspielers und Intendanten Ernst von Possart und des Bierbrauers und Wohltäters Johann Baptist Trappentreu erstrahlen in frisch restauriertem Glanz. Die kunst- und kulturhistorische Substanz dieses historischen Münchner Friedhofes zu bewahren, ist ein Anliegen, bei dem die Stadt die Mithilfe und das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Organisationen und Vereine, wie der Freunde des Nationaltheaters, benötigt. Der kleine Friedhofsrundgang mit Oberbürgermeister Christian Ude (Dauer zirka 45 Minuten) führt zu den vier frisch restaurierten Grabmälern.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Donnerstag, 7. Mai, 14 Uhr,
Gaststätte „Freiland", Aidenbachstraße 86
Stadträtin Barbara Scheuble-Schaefer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Therese Zollner im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

**Montag, 11. Mai, 19.30 Uhr, Gaststätte „Mehlfeld's"
(ehemals „Maestral"), Nebenraum, Guardinistraße 98 a**
Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

Hilfe aus München für das Kölner Stadtarchiv
(4.5.2009) Beinahe zwei Monate sind vergangen seit dem Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln. Seither arbeiten zahlreiche Fachleute und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer daran, das verschüttete Archivgut zu bergen und zu sichern. Nach den ersten Rettungsmaßnahmen wird nun verstärkt qualifizierte Unterstützung benötigt, um das geborgene Archivmaterial zu ordnen, die Schäden zu sichten und restauratorische Maßnahmen einzuleiten. Die Stadt München hat ihre Hilfe bereits angeboten. Ein leitender Archivar des Münchner Stadtarchivs war vor wenigen Tagen in Köln im Einsatz. Das Münchner Stadtmuseum hat die Entsendung einer erfahrenen Papierrestauratorin zugesagt. Der Grafik- und Fotorestaurator aus der Städtischen Galerie im Lenbachhaus wird ebenfalls für die Tätigkeit in Köln abgestellt. „Es ist für uns selbstverständlich, dass wir die Kölner Kolleginnen und Kollegen unterstützen und zur Rettung der einzigartigen und überregional bedeutsamen Archivalien beitragen. Die Bilder von Schutt, Schlamm und Trümmern haben uns alle schwer getroffen und bleiben uns in Erinnerung – die Katastrophe hat Kulturgut vieler Jahrhunderte geschädigt. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass durch rasche und solidarische Hilfe wichtige Dokumente für künftige Generationen gerettet und erhalten werden können" äußert sich Dr. Hans-Georg Küppers, Kulturreferent der Landeshauptstadt München. Bei den Planungen zum Neubau eines städtischen Museumsdepots in München, das derzeit realisiert wird, hatten sich Experten auch mit präventiver Konservierung beschäftigt und Notfallpläne für Krisenszenarien diskutiert. Niemand konnte jedoch damit rechnen, dass die Realität alle denkbaren Befürchtungen übertreffen kann.
Weitere Informationen: Pressestelle des Kulturreferats unter E-Mail: presse.kulturreferat@muenchen.de oder Telefon 2 33-2 60 05.

Arbeitslosenzahlen im April

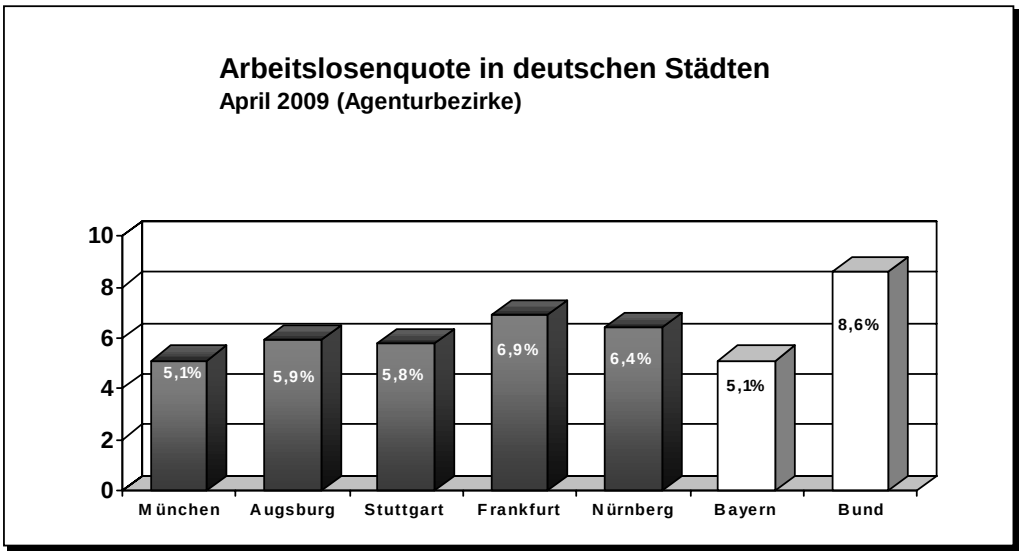
(4.5.2009) Die Zahl der Arbeitslosen im ***Agenturbezirk München*** stieg im Vergleich zum Vormonat um 1.201 auf aktuell 59.908. Durch Kurzarbeit wurde ein stärkerer Anstieg abgefedert. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) erhöhte sich leicht auf 5,1 Prozent (März 5,0 Prozent).

Bayern:

Die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer sank im Monat April gegenüber dem Vormonat um 9.232 Personen auf 333.076. Die Arbeitslosenquote reduzierte sich um 0,1 auf nun 5,1 Prozent (März 5,2 Prozent). Doch die Zahl der Anträge auf Kurzarbeit ist weiter kontinuierlich gestiegen. Dieses Instrument wird inzwischen auch von den kleinen und mittelständischen Unternehmen verstärkt angenommen, um die Mitarbeiter so lange wie möglich zu halten.

Bund:

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland ging im April geringfügig um 1.000 auf 3,585 Millionen zurück. Der sonst übliche Frühjahrsaufschwung im April fiel aus. In Westdeutschland waren 2,340 Millionen bei einer Quote von 7,2 Prozent, in Ostdeutschland 1,185 Millionen bei einer Quote von 13,9 Prozent arbeitslos. Die Arbeitslosenquote stagnierte bei 8,6 Prozent.



Kreisverwaltungsausschuss zur Neuen Grippe
(4.5.2009) Am kommenden Mittwoch, 6. Mai, wird Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle als Leiter des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) in einem zusätzlich anberaumten Kreisverwaltungsausschuss den Stadtrat über den Stand der Vorkehrungsmaßnahmen gegen die Neue Grippe („Schweinegrippe") informieren. Die Sitzung findet im Anschluss an den gemeinsamen Planungs-/Bau-/Umweltschutz-/Kreisverwaltungs-Ausschuss gegen 10.30 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses statt.

Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung
(4.5.2009) Zusätzlich zu den in der Ausgabe der Rathaus Umschau vom vergangenen Freitag gemeldeten Stadtrats-Sitzungen in dieser Woche findet am Mittwoch, 6. Mai, ebenfalls im Anschluss an die um 9.30 Uhr beginnende Sitzung des gemeinsamen Planungs-/Bau-/Umweltschutz-/Kreisverwaltungs-Ausschusses, im Großen Sitzungssaal ein Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung statt.

Münchner Gründerpreis 2009
(4.5.2009) Die Stadtsparkasse München und das Referat für Arbeit und Wirtschaft verleihen die „Münchner Gründerpreise 2009" im Rahmen einer Pressekonferenz am 6. Mai , 10.30 Uhr, in der Hauptstelle der Stadtsparkasse München.
Adolf Strack, Mitglied des Vorstandes der Stadtsparkasse München, übergibt die Preise des bundesweiten Existenzgründungs-Wettbewerbs „Deutscher Gründerpreis", der sich zur bedeutendsten Auszeichnung für herausragende Unternehmerinnen und Unternehmer entwickelt hat.
Die Gewinner sind ein aufstrebendes Unternehmen, das Ingenieur- und IT-Dienstleistungen anbietet und dabei ein enormes aber solides Wachstum aufweist, sowie eine Fotografin, die durch die Übernahme des Fotostudios ihres bisherigen Arbeitgebers zu einer erfolgreichen Inhaberin geworden ist. Die Betriebsübernahme wurde zum Teil über den München-Fonds, das gemeinsame Förderprogramm der Landeshauptstadt München und der Stadtsparkasse München, finanziert.

SV Helios Daglfing e.V. übernimmt Bezirkssportanlage an der Westpreußenstraße in Vereinsträgerschaft
(4.5.2009) Der Schul- und Sportausschuss des Stadtrates erteilte jetzt die Zustimmung zur Übernahme der Bezirkssportanlage an der Westpreußenstraße 60 durch den Verein SV Helios Daglfing e.V.

Am 22. Juli 1997 hatte der Stadtrat der Landeshauptstadt München beschlossen, die Möglichkeiten der Übernahme von städtischen Bezirkssportanlagen in Vereinsträgerschaft zu prüfen. Das Schul- und Kultusreferat/Sportamt wurde beauftragt, mit interessierten Sportvereinen die notwendigen Verhandlungen zu führen. Insgesamt wurden bisher fünf Bezirkssportanlagen in Vereinsträgerschaft übergeben.
Die jeweils ansässigen Nutzervereine profitieren bei geeigneter Organisations- und Finanzsituation von der Übertragung der Nutzungs- und Belegungsrechte an der Anlage. Vereinen wird es ermöglicht, einen Großteil der Investitionsmaßnahmen wirtschaftlicher und unbürokratischer durchzuführen und flexibler auf Wünsche und Forderungen aus dem Sportbereich zu reagieren. Im Gegenzug übernimmt der Trägerverein Instandhaltungs-, Personal- und sonstige Betreiberkosten, so dass die Landeshauptstadt München bei der Übergabe einer Bezirkssportanlage – berechnet auf die Laufzeit von 25 Jahren – Kosten in Höhe von bis zu zwei Millionen Euro einspart.
Die Sportanlage an der Westpreußenstraße wurde in den Jahren 2007 und 2008 modernisiert. Dazu zählten der Umbau und die Sanierung des Betriebsgebäudes sowie der Ersatz des Tennenplatzes durch einen Kunstrasenplatz. Der Überlassungsvertrag über 25 Jahre sieht für die Laufzeit insgesamt eine Bezuschussung des Vereins für Betrieb und Unterhalt in Höhe von 784.000 Euro durch die Landeshauptstadt München vor. Neben dem Hauptnutzer SV Helios Daglfing e.V. wird die Sportanlage auch von den Vereinen SV Akgüney Sport München e.V. sowie dem Team München e.V. genutzt.

Bezirkssportanlage an der Wegenerstraße wird modernisiert
(4.5.2009) Der Schul- und Sportausschuss genehmigte als vorberatender Ausschuss die Modernisierung der Freisportflächen auf der Bezirksportanlage an der Wegenerstraße 10 und erteilte den entsprechenden Projektauftrag. Die Kosten für das gesamte Bauprojekt werden mit rund 1,5 Millionen Euro prognostiziert.
Der Kunstrasenplatz samt Beregnungs- und Flutlichtanlage wird rundum erneuert. Drei weitere Spielfelder werden zusätzlich mit einer automatischen Beregnungsanlage ausgestattet, der Tennenplatz erhält eine erneuerte Flutlichtanlage. Zur Versorgung der Platzbewässerung wird ein Grundwasserförderbrunnen angelegt. Damit können die Nutzervereine trinkwasserschonend und kostensparend die Spielfelder bewässern. Die Modernisierung der Bezirkssportanlage bedeutet für die Nutzervereine SV am Hart e.V., Sportfreunde Harteck München e.V., FC der Griechen aus Pontos in München e.V. und SV Istiklal München e.V. mit insgesamt 36 Fuß-

ballmannschaften eine erhebliche Verbesserung ihrer Trainingsbedingungen, die aufgrund der aktuellen intensiven Belegungsdichte dringend erforderlich ist.
Die Landeshauptstadt München leistet mit den Umbaumaßnahmen einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Sportinfrastruktur und unterstützt hierdurch auch den Mädchen- und Frauenfußball, der mit einer Damen- und drei Mädchenmannschaften auf dieser Sportanlage vertreten ist.

Infopoint „Engagiert leben in München" am 6. Mai

(4.5.2009) Bürgerinnen und Bürger, die sich im Mai über Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements in München informieren möchten, sind eingeladen zum Info-Point „Engagiert leben in München" am Mittwoch, 6. Mai, von 11 bis 18 Uhr in der Stadt-Information im Rathaus.
Von 11 bis 15 Uhr stellen sich vor:

- SeniorenNet Süd e.V.
  Will man Computer-Kenntnisse erwerben oder vertiefen? Oder die eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten weitergeben? „Wissenstransfer", gegenseitiges Geben und Nehmen hat sich SenniorenNet Süd e.V. zur Aufgabe gemacht. Kontakt: Dieter Lang, Telefon 7 00 33 78, *www.seniorennet-sued.de*
- Bürgerstiftung
  Die Bürgerstiftung München ist eine Initiative von engagierten Münchner Bürgerinnen und Bürgern, 1998 aus dem Agenda-Prozess heraus gegründet. Sie unterstützt kulturelle, ökologische und sozial nachhaltige Projekte in München. Getragen wird sie vom Engagement von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich mit Zeit, Ideen und Geld einbringen. Kontakt: Petra Birnbaum, Telefon 20 23 81 11, p.birnbaum@bszm.de.

Von 15 bis18 Uhr stellen sich vor:

- Green City e.V.
  Durch vielseitige Methoden, wie Aktionstage, Events oder Umweltbildungs-projekte setzt die Umweltorganisation Green City ihre Inhalte im Bereich Mobilität, Klimaschutz und Stadtgestaltung um. Dabei werden bürgerschaftliches Engagement, Bewusstseinsbildung sowie Diskurs gefördert. Die Organisation steht für pro-aktiven, urbanen Umweltschutz und spricht von Kindern bis zu Senioren alle Altersgruppen an. Kontakt: Svenja von Gierke, Telefon 89 06 68 32
- Freiwilligenagentur Tatendrang
  Diese Informations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle für Münchner Bürgerinnen und Bürger, die sich unentgeltlich und ehrenamtlich engagieren möchten, bietet erste Tips für den sozialen, kulturellen oder auch ökologischen Bereich an und versucht im Gespräch eine passen-

de Einsatzmöglichkeit zu finden. Kontakt: Monika Nitsche, Telefon 2 90 44 65, *www.tatendrang.de.*

Freiwilliges Engagement macht Spaß, bildet weiter, macht Sinn und unterstützt eine solidarische Stadtgemeinschaft. Nähere Informationen unter *www.muenchen.de/engagiert.leben* und *www.foebe-muenchen.de.* Die nächsten Termine des Münchner Info-Points 2009 sind am 9. Mai, 1. Juli, 16. September, 7. Oktober und 4. November.

Bürgersprechstunde zu Energieausweis und Energieeinsparung

(4.5.2009) Am Donnerstag, 7. Mai (15 bis 17 Uhr), informiert Gesa Lehnhardt, Beratende Ingenieurin und Beraterin des Bauzentrums München im Umweltladen der Landeshauptstadt München im Rahmen der Bürgersprechstunde über den Energieausweis und das neue Münchner Förderprogramm Energieeinsparung. Wer braucht einen Energieausweis und was beinhaltet dieser Ausweis? Wer erstellt einen Energieausweis und was wird dabei benötigt? Was bringt das neue Energiesparförderprogramm der Stadt München an interessanten Neuerungen? Was wird unter welchen Voraussetzungen gefördert? Fragen über Fragen, die hier ausführlich und kompetent beantwortet werden.

Der Umweltladen befindet sich im Herzen Münchens im Ruffinihaus am Rindermarkt 10. Die Öffnungszeiten sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17.30 Uhr. Telefonisch ist der Umweltladen über das Umwelttelefon 2 33-2 66 66 zu den angegebenen Zeiten zu erreichen, per E-Mail über umweltberatung.rgu@muenchen.de. Im Internet lautet die Adresse *www.muenchen.de/umweltladen.*

Ausstellung im Umweltladen: „Kunstwerk Erde – Satellitenbilder"

(4.5.2009) Der Umweltladen setzt seine Ausstellungsreihe von Münchner Künstlern fort und zeigt vom 4. Mai bis 31. Juli ausgewählte Werke von Rita M. Neu. Die gebürtige Oberschlesierin präsentiert acht ihrer Collagen auf Pappe, die teilweise mit Sand auf Acryl und Pigmenten gearbeitet sind, im Umweltladen.

Die Idee für ihre aktuelle Bilderreihe „Kunstwerk Erde – Satellitenbilder" gaben ihr die berühmten Worte eines Astronauten: „Am 1./2. Tag deutete jeder von uns auf sein Land. Am 3./4. Tag zeigte jeder auf seinen Kontinent. Ab dem 5. Tag gab es für uns nur noch eine Erde."

Der Umweltladen befindet sich im Herzen Münchens im Ruffinihaus am Rindermarkt 10. Die Öffnungszeiten des Umweltladens sind: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17.30 Uhr. Telefonisch ist der Umweltladen über das Umwelttelefon 233-2 66 66

zu den angegebenen Zeiten zu erreichen, per E-Mail über umweltberatung.rgu@muenchen.de. Im Internet lautet die Adresse *www.muenchen.de/umweltladen*.

Zimmerer informieren über energetische Gebäudesanierung

(4.5.2009) Die Zimmerer-Innung München informiert bei einem Infoabend im Bauzentrum München am kommenden Donnerstag, 7. Mai (ab 18 Uhr), über die Vorteile einer energetischen Gebäudesanierung. Innungsexperte Gerhard Adam stellt den so genannten „IQ-Check-Zimmerer" der Verbände des Bayerischen Zimmerer- und Holzbaugewerbes vor – in diesem Falle steht das IQ steht für „Innungsqualität". Im Anschluss an seinen Vortrag steht der Fachmann für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.
Energetische Gebäudesanierung rechnet sich: Je höher die Energiepreise steigen, desto mehr lohnt sich für Hauseigentümer eine energiesparende Modernisierung des Gebäudes. Maßnahmen wie die Dämmung von Wänden und Dach können den Energieverbrauch und die damit verbundenen Kosten drastisch senken. Vom Keller bis zum Dach gibt es zahlreiche Energieeinspar-Möglichkeiten. Genau hier kommt der so genannte „IQ-Check-Zimmerer" der Verbände des Bayerischen Zimmerer- und Holzbaugewerbes zum Einsatz. Der Hauseigentümer erhält diese Dienstleistung nur von einem mit dem IQ-Check-Zertifikat ausgezeichneten Zimmerer. Das Zertifikat ist das Qualitätssiegel der Innung – und eine Garantie dafür, dass nur ein Fachmann die energetische Bewertung von Gebäuden vornimmt und den „intelligenten" Energieeinsatz des Hauses prüft. Vorhandene Energielücken, wie Transmissionswärmeverluste oder Wärmebrücken, werden fachmännisch beseitigt und der Energiehaushalt somit an die Normen der EnEV angepasst. Der „IQ-Check-Zimmerer" bietet in Sachen Wärmedämmung den kompletten Service. Von der Beratung und Planung bis zur Umsetzung und Koordination sämtlicher Handwerksbereiche gibt es alles aus einer Hand. Weitere Informationen zum „IQ-Check" im Internet unter *www.iq-check-zimmerer.de*.
Die Adresse des Bauzentrums München in der Messestadt Riem ist die Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/ bauzentrum*, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 50 50 85.

Zweisprachige Führung zu Solarstromanlage in Fürstenried West
(4.5.2009) Das Bauzentrum München organisiert in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule Süd am kommenden Donnerstag, 7. Mai (17 bis 18.30 Uhr), eine zweisprachige Führung (Deutsch/Türkisch). Besichtigt werden vier Solarstromanlagen des „Green City Energy Solarparks 2006" auf den Dächern der Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG in der Solothurner Straße in München. Diese Solarkraftwerke speisen im Jahr rund 14.000 Kilowatt-Stunden grünen Strom ins Netz der SWM ein. Die Führung übernimmt Stefan Ehrbacher von Green City Energy, der auch über die Erfahrungen mit über 100 realisierten Solarkraftwerken berichtet. Cigdem Sanalmis von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. übernimmt die türkische Übersetzung.
Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Treffpunkt ist an der Engadinerstaße/Ecke Solothurner Straße (U-Bahnstation U3 Fürstenried West).

Gasteig: Ausstellung „Joseph Roth im Exil. 1933 bis 1939"
(4.5.2009) Am 27. Mai jährt sich der Todestag des österreichischen Schriftstellers, Journalisten und Korrespondenten Joseph Roth (1894 bis 1939) zum 70. Mal. Die letzten sechs Jahre seines kurzen Lebens verbrachte er im Exil in Paris. Geflohen vor den Nationalsozialisten, abgeschnitten vom Großteil seines Buchmarkts, auf dem er 1932 mit dem Roman „Radetzkymarsch", in dem er den Niedergang der österreichischen Monarchie beschreibt, einen Hit gelandet hatte, schrieb er rastlos weiter – sowohl literarische Werke wie Texte zum Zeitgeschehen. Obwohl er selbst immer verzweifelter und hoffnungsloser wurde, machte er vielen Schicksalsgenossen Mut, die schwierigen Lebens- und Erwerbsbedingungen im Ausland zu meistern.
Wie Roth das getan hat und wie sich seine Zeitgenossen und Freunde daran erinnerten, zeigt diese Ausstellung und ist im Begleitbuch zu lesen. Das Erleben dieser vom Nationalsozialismus überschatteten Jahre wird in Dokumenten von Joseph Roth, von Forschern und Freunden, in Interviews und Fotografien sichtbar.
Manche Exponate wurden erst jüngst wieder (auf)gefunden, viele stammen aus dem Forschungsmaterial der beiden ersten Roth-Wissenschaftler David Bronsen (1926-1990) – der amerikanische Literaturwissenschaftler schrieb die erste große Roth-Biografie – und Senta Zeidler – sie setzte sich als Erste in Österreich in einem wissenschaftlichen Rahmen mit Roth auseinander. Beide erkundeten noch in den 1950er und 1960er Jahren – als noch zahlreiche Zeitzeugen Joseph Roths lebten – Angaben zu Biografie

und Werk des Autors. Dieses bislang wenig publizierte Material wird im Rahmen dieser Schau in München erstmals gezeigt und ausführlich kommentiert.
Im Begleitprogramm zur Ausstellung wird am Samstag, 9. Mai, um 20 Uhr in der Black Box (Gasteig) „Hiob" – ein Bühnenspiel nach Joseph Roth aufgeführt (Eintritt: 15 Euro). Am Donnerstag, 14. Mai, 19 Uhr, findet im Vortragssaal der Bibliothek (Gasteig) eine Lesung aus den Essays von Joseph Roth „Juden auf Wanderschaft" mit dem österreichischen Schauspieler Franz Tscherne und musikalischer Umrahmung mit Klezmermusik statt (Eintritt: 8 Euro) und am Dienstag, 26. Mai, 19 Uhr, wird im Vortragssaal der Bibliothek (Gasteig) zum 70. Todestag von Joseph Roth der Film „Das Spinnennetz" nach Joseph Roth aufgeführt (Eintritt 6 Euro).
Die Ausstellung ist vom 7. bis 20. Mai täglich von 8 bis 23 Uhr im Gasteig, Glashalle, 1. Stock, Rosenheimer Straße 5, zu besichtigen. Zur Eröffnung am Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr (im Vortragssaal der Bibliothek, Gasteig), sprechen Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Ilse Ruth Snopkowski, Vorsitzende der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V.; der Kurator Dr. Heinz Lunzer hält einen Einführungsvortrag. Ferner wird das TV-Dokument: „Das Porträt: Joseph Roth" (WDR 1970) gezeigt. Der Eintritt zur Ausstellung und zur Eröffnungsveranstaltung ist frei. Karten zum Begleitprogramm sind im Vorverkauf bei München Ticket telefonisch unter 54 81 81 81 oder *www.muenchenticket.de* erhältlich.
„Joseph Roth im Exil. 1933 bis 1939" wird von der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V. in Kooperation mit dem Kulturreferat, der Stadtbibliothek und der Monacensia Literaturarchiv und Bibliothek präsentiert.
Nähere Informationen unter *www.muenchen.de/kulturaktuell* oder bei der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V. unter *www.juedischekulturmuenchen.de* oder telefonisch unter 22 12 53.

„LiteraKino" der Stadtbibliothek zeigt Liebesgeschichten

(4.5.2009) Zwei Liebesgeschichten von Charles Dickens beziehungsweise William Shakespeare zeigt das „LiteraKino" der Münchner Stadtbibliothek im Mai:

- Am Freitag, 8. Mai, wird „Große Erwartungen" (USA, 1998, 107 Minuten) mit Ethan Hawke, Gwyneth Paltrow, Anne Bancroft und Robert DeNiro gezeigt: Der Waisenjunge Finn verliebt sich in die Tochter der reichen Mrs. Dinsmoor. Estella jedoch verläßt ihn und fährt nach Paris. Jahre später sieht er sie wieder, als er in New York die erste Ausstellung seiner eigenen Bilder eröffnet. Doch sie steht kurz vor der Heirat mit einem reichen Architekten.

- Am Freitag, 22. Mai, folgt die Komödie „Viel Lärm um nichts" (Großbritannien/USA, 1993, 106 Minuten) mit Kenneth Branagh, Emma Thompson, Keanu Reeves, Kate Beckinsdale und Denzel Washington. Nach einer erfolgreichen Schlacht kehrt Claudio mit seinen Freunden auf dem Landgut von Leonato, dem Gouverneur von Messina, ein. Er macht sich daran, die Hand von Leonatos Tochter Hero zu gewinnen. Dies ruft jedoch Neider auf den Plan, die die bevorstehende Hochzeit zu verhindern trachten.

Die Vorstellungen der Filmreihe finden bis auf August auch in den kommenden Monaten jeweils am ersten und dritten Freitag im Monat um 16 Uhr im AV-Studio auf Ebene 0.1 der Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, statt. Der Eintritt ist frei. Das Programm der Filmreihe ist auch im Internet abrufbar unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/veranstaltungen.* Weitere Informationen unter Telefon 4 80 98-33 16.

Konzerte der Sing- und Musikschule in der ersten Mai-Hälfte

(4.5.2009) Am Mittwoch, 6. Mai, findet im Festsaal der Städtischen Sing- und Musikschule an der Neuberghauser Straße 11 das Jahreskonzert der „Studienvorbereitenden Abteilung" der Städtischen Sing- und Musikschule statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs spielen unter der Leitung von Hans Peter Pairott Werke verschiedener Komponisten. Der Eintritt ist frei.

Am Samstag, 9. Mai, lädt die Städtische Sing- und Musikschule um 19 Uhr in den Carl-Orff-Saal im Gasteig zum Konzert der Orchester ein. Mit dem Konzert präsentiert sie das breite Spektrum der klassischen Orchesterarbeit. Es spielen das „Orchester der Jüngsten", Leitung Clarissa Miller, die „Junge Vielharmonie", Leitung Guido Klaus, das „Junge Orchester und der Aufstrich", Leitung Claus Filser, und das Kammer- und Jugend-Sinfonie-Orchester unter der Leitung von Walther Fuchs. Unter der Gesamtleitung von Walther Fuchs werden Werke von Arcangelo Corelli, Johann Sebastian Bach, Camille Saint-Saens, Jean Sibelius, Harald Genzmer, Georges Bizet u.a. gespielt. Der Eintritt beträgt 11 Euro, ermäßigt 8 Euro. Die Eintrittskarten sind erhältlich über München Ticket GmbH, Glashalle - Gasteig oder an allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen. Telefonische Reservierung unter 54 81 81 81.

Am Sonntag, 10. Mai, findet um 10 Uhr im Bürgersaal Fürstenried, Züricher Straße 35 ein Konzert zum Muttertag statt. Die jüngsten Schülerinnen und Schüler der Städtischen Sing- und Musikschule, darunter Kinder der Musikalischen Früherziehung, Bläser und Streicher, musizieren unter der Leitung von Karl-Wilhelm Agatsy für Mütter und Väter. Der Eintritt ist frei.

Am Donnerstag, 14. Mai, lädt die Städtische Sing- und Musikschule um 18 Uhr zu einem Konzert ins Kultur- und Bürgerzentrum Trudering an der Wasserburger Landstraße 32 ein. Unter der Leitung von Maria Schaffenroth singen und spielen das Musiktheater, Solisten und Ensembles. Der Eintritt ist frei.
Informationen über die musikalische Ausbildung an der Städtischen Sing- und Musikschule unter *www.muenchen.de/musikschule*.

Alison Welles spielt im Stadtmuseum
(4.5.2009) Aufgewachsen im Schmelztiegel New York war Alison Welles in den 1960er/70er Jahren fasziniert von den Songs dieser Zeit. Das Konzert am Donnerstag, 7. Mai, um 19.30 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, präsentiert die neue CD „You're Something" und ist eine Hommage an die Komponisten dieser Ära.
Inspiriert von berühmten Namen der damaligen Musikszene wie der Folksängerin und Songwriterin Joni Mitchell, dem ersten Late Night Comedy Host Steve Allen, dem brasilianischen Pianisten und Arrangeur Sergio Mendez oder dem französischen Sänger und Filmkomponisten Michel Legrand kehrt Alison Welles zurück zu den Liedern ihrer Jugend, als die Welt noch einfacher und nicht weltweit vernetzt war. Die Musik spiegelt somit aus heutiger Sicht eine Zeit der Unschuld und Einfachheit wider. Zusammen mit dem klassischen Jazztrio (Klavier, Bass, Schlagzeug) werden die Songs neu interpretiert und verpackt in zeitgemässen Jazzarrangements zu neuem Leben erweckt. Der Eintritt kostet 7,50 Euro. Eintrittskarten sind nur an der Abendkasse im 4. Stock des Münchner Stadtmuseums erhältlich.

Führung durch die Ausstellung „stadt | bau | plan"
(4.5.2009) Am Mittwoch, 6. Mai, um 18 Uhr führt Lutz Hoffmann, Mitautor der Ausstellung „stadt | bau | plan – 850 Jahre Stadtentwicklung München" im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), durch die wichtigsten Stationen der Münchner Stadtentwicklung von der mittelalterlichen Gründung des Marktfleckens bis zu der aktuellen Situation einer Metropole im 21. Jahrhundert. Schwerpunkte sind die im Stadtbild ablesbaren Spuren zu den wichtigsten Wegmarken, Umbrüchen und Neuerungen der Stadtentwicklung, die dazu beigetragen haben, aus München eine „besondere" Stadt zu machen. Der Eintritt ist frei, die Führung kostet 4 Euro.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 4. Mai 2009

Grundstücksverkauf an Gewerbetreibende: Hemmnisse nach OLG-Urteil für Münchner Betriebe und Gefahr der Abwanderung durch fehlende Verwaltungslösung
Anfrage Stadtrat Johann Altmann (Freie Wähler) vom 26.1.2009

Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 26.01.2009 führten Sie als Begründung aus:
„Nach mir vorliegenden Informationen sind mittlerweile allein in Freiham und München Riem etwa 10 Gewerbebetriebe in ihrer weiteren Standortplanung gehemmt, da seit dem Urteil des OLG-Düsseldorf vom 13.06.2007 zur ‚Vergabe von Grundstücken der öffentlichen Hand' sowie dem knapp ein Jahr später folgenden Stadtratsbeschluss vom 07.05.2008 keine weiteren Regelungen getroffen wurden. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft vertritt dabei die Auffassung, dass die Komplexität eines nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A (VOB/A), durchzuführenden Verfahrens nicht mit den Markt- und Kundenerfordernissen der ansiedlungswilligen Unternehmen in Einklang zu bringen ist. Daher sehe ich eine erhebliche Gefahr, dass bei weiterer Verzögerung der Verfahren ggf. Unternehmen ihre Standortplanung grundsätzlich überdenken werden, mit absehbaren und weitreichenden Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort München und seinen Arbeitsplätzen."

Die in Ihrer Anfrage gestellten Fragen können wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:
Wie viele Firmen haben insgesamt Kaufabsichten für Grundstücke aus der öffentlichen Hand der LH München geäußert, die unter die oben genannte Problematik fallen?

Antwort:
Das RAW führt laufend mit zahlreichen standortsuchenden Unternehmen Gespräche, um diese bei der Entwicklung eines Firmenstandorts im Stadtgebiet zu unterstützen. Dabei spielen neben Flächen des privaten Grundstücksmarkts auch städtische Gewerbeflächen eine entscheidende Rolle.

Aktuell haben derzeit rund 30 Unternehmen Interesse an einem zeitnahen Erwerb eines städtischen Gewerbegrundstückes signalisiert.

Frage 2:
Wie viele davon mussten Ihre Standortplanung dementsprechend auf Eis legen und seit wann?

Antwort:
Die Unternehmen wurden frühzeitig auf die durch die Rechtsprechung des OLG Düsseldorf entstandene Unsicherheit im Bereich der Grundstücksvergabe hingewiesen, um sich auf Zeitverzögerungen einstellen zu können. Seit Jahresbeginn 2008 wurde kein Auswahlverfahren mehr durchgeführt. Nachdem der verschiedene Phasen umfassende Prozess der Standortplanung erfahrungsgemäß häufig einen längeren Zeitraum umfasst, ist nicht davon auszugehen, dass diese Verzögerung in der Grundstücksvergabe in jedem Fall auch tatsächlich zu einer Unterbrechung der Standortplanung geführt hat. So wurde den Unternehmen immer wieder signalisiert, dass z. B. bei besonderen zeitlichen Zwängen dem Stadtrat Einzelfalllösungen vorgeschlagen werden können. Davon wurde auch bei einem Ansiedlungsfall Gebrauch gemacht.

Frage 3:
Welche Erkenntnisse hat die LH München, ob und in welchem Umfang Unternehmen ihre Standortentscheidung für oder gegen München von einer raschen Abwicklung dieser Verfahren abhängig machen?

Antwort:
Grundsätzlich ist festzustellen, dass Unternehmen ihre Standortentscheidung von vielen Faktoren abhängig machen. Welche hierbei im Einzelfall welches Gewicht haben, kann nicht generell angegeben werden. Nachdem auch andere Kommunen und Wirtschaftsstandorte mit der selben Rechtslage in der Grundstückvergabe konfrontiert sind, dürften sich hier keine signifikanten zeitlichen Unterschiede bei der Durchführung der Verfahren ergeben.

Frage 4:
Bis wann können diese Firmen mit einer verlässlichen Rechtsgrundlage rechnen?

Antwort:
Eine Rechtsgrundlage ist vorhanden.

Eine abschließende Klärung der Frage, ob und inwieweit Grundstücksverkäufe dem Vergaberecht unterliegen, ist mit der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs im vom OLG Düsseldorf mit Beschluss vom 02.10.2008 initiierten Vorabentscheidungsverfahren zu erwarten, mit der für Ende 2009/Anfang 2010 gerechnet wird.

Frage 5:
Welche Maßnahmen oder Initiativen sieht die LH München vor, um künftig ansiedlungs- oder erweiterungswilligen Unternehmen nicht nur rechtliche, sondern vor allem mehr zeitliche Planungssicherheit zu geben?

Antwort:
Das RAW wird auch künftig versuchen, im Rahmen der Standortberatung ansiedlungs- oder erweiterungswilligen Unternehmen einen möglichst realistischen Zeithorizont für den Erwerb und die anschließende Bebauung der Gewerbegrundstücke aufzuzeigen. Trotzdem können sich durch externe Einflüsse Sachzwänge ergeben, die sich auch auf die zeitliche Realisierungsperspektive negativ auswirken können.

Frage 6:
Welche Lösung ist ggf. seitens der LH München vorgesehen, um zwischenzeitlich eine pragmatische und zeitnah zu realisierende Grundstücksvergabe in den derzeit offenen Fällen zu ermöglichen?

Antwort:
Nach der aktuellen Rechtslage dürfen Verkäufe, deren voraussichtliche Baukosten unterhalb eines Schwellenwerts von 5,15 Mio. Euro liegen, weiterhin nach dem praktizierten Vergabeverfahren (ohne förmliche Ausschreibung nach VOB/A) mit Gewerbebindungen veräußert werden. Damit kann ein Teil der Erwerbswünsche abgedeckt werden.
In Fällen über diesem Wert wird das RAW und das Kommunalreferat wie bisher auch praktikable wie rechtlich vertretbare Lösungen finden, um Grundstücke rechtssicher zu vergeben und zu verkaufen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 4. Mai 2009

Kosequent nachhaltige Ausrichtung der Olympia-Bewerbung durch ein ausgewogenes Standortkonzept und eine Neubewertung von „München plus 4“
Antrag Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker, Paul Bickelbacher, Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Jutta Koller, Sabine Krieger, Sabine Nallinger, Dr. Florian Roth, Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen) und Stadtrat Thomas Niederbühl (Rosa Liste)

Reduzierung der städtischen Referate
Antrag Stadtrat Dr. Michael Mattar (FDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 30. April 2009

Konsequent nachhaltige Ausrichtung der Olympia-Bewerbung durch ein ausgewogenes Standortkonzept und eine Neubewertung von „München plus 4“

Antrag

Der Stadtrat möge beschließen:

Für die Bewerbung um die Olympischen Winterspiele 2018 wird auch das Standortkonzept „München plus 4“ unter Einbeziehung der zusätzlichen Standorte Ruhpolding und Oberstdorf einer gründlichen Prüfung unterzogen. Dem Stadtrat wird dargestellt, mit welchen ökologischen Folgen durch das 2-Cluster Konzept bzw. „München plus 4“ zu rechnen ist, und welche Variante in der Gesamtbetrachtung ökologisch und ökonomisch am sinnvollsten ist.

Die dem Bewerbungskonzept zugrunde gelegten Finanzstrukturen, die Risiken- und Ertrags-Aufteilung zwischen Bund, Land, beteiligten Gemeinden und IOC werden offen gelegt. Es wird dargestellt, welcher ökonomische Mehrwert für die jeweilige Region zu erwarten ist.

Begründung

Die Olympischen Winterspiele 2018 können eine Chance sein, München als Vorbild für die Ausrichtung ökologischer und nachhaltiger Sportwettkämpfe zu präsentieren und auf diese Weise auch die Aussichten auf zukünftige Sportgroßveranstaltungen verbessern. Dies setzt jedoch voraus, den Aspekt der Nachhaltigkeit tatsächlich in den Vordergrund der Bewerbung zu stellen und ihm auf allen Ebenen Priorität einzuräumen.
Neben der Minimierung des Flächenverbrauchs und der Verkehrsströme ist auch auf die ökonomische Nachhaltigkeit aller Maßnahmen zu achten.

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

Es ist daher sinnvoll, so weit wie möglich bereits bestehende Sportstätten im Bewerbungskonzept zu berücksichtigen. Dies geschieht bereits in München, Garmisch und Schönau. Die bisher nicht untersuchten Standorte Ruhpolding für Biathlon und Oberstdorf für die Nordischen Disziplinen verfügen über Wettkampfstätten, die internationalen Anforderungen genügen und könnten die stark beanspruchte Alpenregion Garmisch entlasten.
Als Alternative sollten daher auch diese beiden zusätzlichen Standorte unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit überprüft, und das Ergebnis mit dem 2-Cluster Konzept verglichen werden. In einer Gesamtbewertung sind die nötigen baulichen Maßnahmen, die Eingriffe in den Naturhaushalt, die Nachnutzung der Anlagen und die zu erwartenden Verkehrsströme sowie die ökonomischen Folgelasten der beiden Konzepte gegeneinander abzuwägen. Das Bewerbungskonzept sollte den Erfordernissen für einen zukunftsfähigen Tourismus entsprechen und den Herausforderungen des Klimawandels Rechnung tragen.

Da Olympische Spiele meist mit hohen Investitionen verbunden sind und häufig auch enorme Folgekosten nach sich ziehen, haben die Bürgerinnen und Bürger das Recht, frühzeitig zu erfahren, für welche finanziellen Risiken die SteuerzahlerInnen haften und in welcher Höhe die öffentliche Hand an eventuellen Erträgen beteiligt ist.

Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen – rosa liste
Initiative

Sabine Krieger, Stadträtin
Lydia Dietrich, Stadträtin
Siegfried Benker, Stadtrat
Sabine Nallinger, Stadträtin
Paul Bickelbacher, Stadtrat
Jutta Koller, Stadträtin
Gülseren Demirel, Stadträtin
Florian Roth, Stadtrat
Florian Vogel, Stadtrat
Thomas Niederbühl, Stadtrat

FDP

FRAKTION IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

04.05.2009

Antrag
zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung vom 20.5.2009
Reduzierung der städtischen Referate

Die Referentenstellen für das Referat für Gesundheit und Umwelt und das Sozialreferat werden nicht neu ausgeschrieben.

- Das Sozialreferat wird der 2. Bürgermeisterin zugeordnet.
- Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird dem 3. Bürgermeister zugeordnet.

Begründung:
Das Dienstende der Referentinnen/Referenten für das Bau-, Kommunal-, Kreisverwaltungs-, Personal- und Organisations-, Schul- und Kultus-, Sozial-, Gesundheits- und Umweltreferat sowie der Stadtkämmerei ist am 30.06.2010. Um der Verwaltung die Ausschreibungsvorbereitungen für die genannten Referentenstellen, die in der Vollversammlung vom 24.06.2009 beschlossen werden sollen, zu ersparen, beantragen wir die dringliche Behandlung.
Die Landeshauptstadt München benötigt dringend einen umfassenden Bürokratieabbau. Die Verschlankung der Verwaltung beginnt immer an der Spitze der Verwaltungshierarchie. Deshalb werden die Referentenstellen für das Gesundheits- und Umweltreferat einerseits und das Sozialreferat andererseits nicht neu ausgeschrieben.

Mit der Übernahme einer Referatsleitung durch die 2. Bürgermeisterin und den 3. Bürgermeister werden Referentenstellen eingespart.
Die Landeshauptstadt München soll mit der Verschlankung der Verwaltungsspitze eine Vorbildfunktion in Bayern übernehmen.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender